



Fraktionen von CDU und SPD  
in der Stadtverordnetenversammlung

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Blanka Haselmann  
Katharinenstraße 7  
61476 Kronberg im Taunus

Kronberg, den 6. September 2013

### Antrag betr. Visualisierung der geplanten Hotelbebauung am Bahnhof Kronberg

Sehr geehrte Frau Haselmann,

bitte leiten Sie den nachstehenden Antrag den städtischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung zu:

Der Magistrat wird gebeten, im Zuge des mit der Contraco GmbH abzustimmenden Umfangs der zur Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge notwendigen Leistungen der jeweiligen Büros daraufhin hinzuwirken, dass auf jeden Fall Modelle durch die Wettbewerbsteilnehmer anzufertigen sind, die in das bestehende städtische Umgebungsmodell eingefügt werden können und dies bei dem anstehenden Architektenwettbewerb als **Grundleistung** der Büros zu definieren. Anhand der Modelle kann die Auswahl und Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge erfolgen.

Der Magistrat wird darüber hinaus gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass bis zum Zeitpunkt der vorgesehenen Öffentlichkeitsbeteiligung das/die Arbeitsergebnisse der mit Preisen ausgezeichneten Sieger des Architektenwettbewerbs jeweils als maßstäbliches Modell mit Umgebungsdarstellung (Umgrenzung Gebiet wie städtebauliche Rahmenplanung) zur Verfügung stehen. Das/die Modell/e sollte/n als Baukörpermassenmodell eine Beurteilung der Höhe, der Gliederung der Baukörper sowie der Ausgestaltung der Dachformen sowie der Einfügung in die Umgebung ermöglichen (keine reine Fassadendarstellung) und von den jeweiligen Büros angefertigt werden (im Maßstab 1:500). Darüber hinaus ist eine optische Visualisierung (z. B. in Form einer Computersimulation) als ergänzendes Instrument zur Beurteilung der Einfügung in die Umgebung vorzulegen.

**Begründung:**

Ein maßstäbliches Modell ist ein gut geeignetes Mittel, um sowohl für Fachleute als auch für Laien eine Beurteilung der Baumassenverteilung vornehmen zu können und den Entwurf mit seiner Einfügung in die Umgebung bewerten zu können. Dabei sollte zunächst ein möglichst objektiver Blick auf die Architektenarbeit ermöglicht werden – ohne sich in eine verfrühte Diskussion in Fenstergestaltung, Farben, Materialien oder ähnliches – wie es bei Visualisierungen sehr schnell der Fall ist - zu verlieren. Daher wird bei vielen Wettbewerben stets, neben den Visualisierungen, gleichzeitig ein neutrales Modell (weiß/Kunststoff oder Finnplattenmodell ) der Entwurfsarbeiten verlangt.

Eine Gerüststellung mit Holzplattenverkleidung zur Verdeutlichung der Baukörpervolumen ist in Deutschland wegen der Statikberechnungen, Gründung und Genehmigungsaufgaben sehr aufwändig und zudem ungeeignet, um für Laien eine Einschätzung der späteren Architektur herleiten zu können. In der gängigen Praxis wird deswegen auch mit Modellen gearbeitet.

Grundsätzlich darf nicht außer Acht gelassen werden, dass Planung ein fortschreitender Prozess ist (vom Konzept über den Vorentwurf zur Entwurfsplanung, über die Ausführungsplanung bis hin zur Realisierung). Jeder Planungsfortschritt ist üblicherweise mit einer immer größer werdenden Tiefe, dem Erarbeiten von Varianten und Änderungen am Baukörper verbunden. Bei entsprechenden Änderungen im Laufe des Planungsprozesses können die Modelle im laufenden Planungsprozess schneller und einfacher angepasst werden und stehen damit – im Gegensatz zu einem wieder abzubauenen Gerüst – dauerhaft als ergänzende Beurteilungsgrundlage zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktionen von CDU und SPD in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Kronberg im Taunus



Andreas Becker  
Fraktionsvorsitzender



Wolfgang Haas  
stv. Fraktionsvorsitzender